



Medienkommentar

Venezuela: „Botschaft an die Völker der Welt“



Präsident Trump verschärft nicht nur die Sanktionen gegen Venezuela, sondern droht auch mit militärischer Gewalt. Angesichts dieser akuten Kriegsgefahr wird in Caracas ein weltweiter Kongress mit einer „Botschaft an die Völker der Welt“ vorbereitet. Was ist deren Inhalt, den wir als Gegenstimme zu Westmedien wiedergeben? Wer aus aller Welt hat sie unterzeichnet?

„USA verschärfen Sanktionen gegen Venezuela“, meldeten etablierte Medien am 25. August 2017. Die Regierung von Präsident Nicolás Maduro verhalte sich diktatorisch, das gewählte Parlament sei entmachtet und die Meinungsfreiheit unterdrückt worden, erklärte das Präsidentsamt in Washington. US-Präsident Donald Trump brachte angesichts der Krise in dem südamerikanischen Land „Militärische Optionen“ ins Gespräch.

Maduro hatte zuletzt eine linientreue verfassungsgebende Versammlung wählen lassen und damit dem von der Opposition dominierten Parlament Kompetenzen entzogen. Wir berichteten darüber in der Sendung „Venezuela – warum Westmedien von einer Diktatur sprechen“.

Im Rahmen eines Vorbereitungstreffens des weltweiten Kongresses „Wir alle sind Venezuela“ wurde nun eine „Botschaft an die Völker der Welt“ verfasst. Diese trägt den Titel: „Für den Frieden, die Souveränität und die Demokratie in Venezuela“. Unterzeichnet wurde sie von Bürgern aus aller Welt, von Chile bis Kuba, von den USA bis Russland, von Mitgliedern sozialer Bewegungen, Bürgerrechtsbewegungen, politischen Parteien, von Akademikern sowie Intellektuellen. Im Folgenden wird der Inhalt der Botschaft als Gegenstimme zur Berichterstattung westlicher Medien in leicht gekürzter Form wiedergegeben. Der mehrmals erwähnte Name „Bolivarisch“ stammt vom südamerikanischen Unabhängigkeitskämpfer Simón Bolívar, der Anfang des 19. Jahrhunderts das Ziel verfolgte, ein gemeinsames Lateinamerika aufzubauen, das von Europa und den USA unabhängig ist.

Wir verurteilen vor der Menschheit die internationale Verschwörung der Regierung Trump gegen das Volk, die Regierung und die legitimen Behörden der Bolivarischen Republik Venezuela.

Die Regierung (Trump) setzt eine politische, diplomatische, wirtschaftliche und mediale Aggression um, die die militärische Option miteinschließt und dazu dienen soll, die venezolanische Demokratie zu destabilisieren, Präsident Nicolás Maduro zu stürzen und eine den Interessen Washingtons untergeordnete Regierung zu installieren. Die Wiedereinführung des Neokolonialismus

(einer modernen Form von Kolonialherrschaft) soll dem venezolanischen Volk seine Souveränität nehmen und den globalen Mächten die Kontrolle über die immensen Reichtümer und Ressourcen des Landes zurückgeben.

Diese offen gegen das Völkerrecht verstoßende Verschwörung schreitet mit massiver Unterstützung der großen transnationalen Medienunternehmen voran.

Seit vergangenem April (2017) wurde mithilfe US-amerikanischer Finanzierung und Unterstützung durch die venezolanische Opposition eine Kampagne der politischen Gewalt

in Gang gesetzt, die der Welt als zivile und friedliche Proteste präsentiert werden. Diese Desinformationskampagne stellte Venezuela als eine Diktatur dar, welche die Menschenrechte missachte und das Land in eine vermeintliche humanitäre Krise gestürzt habe.

In Wahrheit besteht die einzige Absicht dieser Kampagne darin, die rechtmäßige Regierung Venezuelas durch die Verbreitung von Tod, Chaos und Gewalt nach dem Vorbild der „Bunten Revolutionen“ zu stürzen. Diese hat (in Venezuela) bisher über 100 Tote und über 2.000 Verletzte gefordert. Die von Washington ausgehende politische Gewalt hat nicht zu beziffernde Sachschäden verursacht und unsagbares Leid über das venezolanische Volk gebracht.

Das letzte Mal zeigte sich dieses Komplott bei der Verleumdung der Wahl vom 30. Juli 2017, bei der über acht Millionen Venezolaner ihre Stimme für eine Verfassungsgebende Nationalversammlung abgegeben hatten. Bei der Wahl der Verfassungsgebenden Nationalversammlung hat das venezolanische Volk der Gewalt auf den Straßen ein Ende gesetzt und den Frieden wiederhergestellt. Am 30. Juli begann eine Normalisierung des zivilen und politischen Lebens mittels der Beteiligung sämtlicher politischer Parteien an den kommenden Gouverneurswahlen, die für Oktober angesetzt wurden.

Mit der neuesten Androhung des Einsatzes militärischer Gewalt durch Donald Trump und der Errichtung einer Finanzblockade gegen Venezuela hat das sich überlegen fühlende Washington den Konflikt eskaliert, wobei offen die Absicht erklärt wurde, die venezolanische Wirtschaft zum Erliegen bringen zu wollen.

Wir lehnen die gefährliche Zuspitzung der Aggressionen gegen Venezuela durch die US-Regierung ab.

Venezuela ist ein Land, das seit 18 Jahren friedlich eine Volksdemokratie aufbaut. Mithilfe der Bolivarischen Demokratie konnte das Land die Kontrolle über die natürlichen Ressourcen wiedergewinnen, den Reichtum zugunsten der Arbeiter und Armen umverteilen und allen Einwohnern des Landes die sozialen Rechte gewährleisten.

Die sozialen Errungenschaften Venezuelas in den Bereichen Bildung, Gesundheit, sozialer Schutz, Sozialversicherung für alle und die Rechte der indigenen Bevölkerung zeigen, dass sich die Demokratie noch demokratischer machen lässt. Die öko-sozialistische Vision des Landes stellt sich denen entgegen, die auf die Plünderung der Gemeingüter der Menschheit durch die transnationalen Eliten setzen.

Für kein Land der Welt stellt Venezuela eine Bedrohung dar. Seit der Unabhängigkeit vor mehr als 200 Jahren wurde nie wieder ein militärischer Konflikt ausgetragen oder an Kriegen bzw. Aggressionen gegen andere Länder teilgenommen.

Für friedliebende Menschen und Völker dieser Welt ist Venezuela ein Leuchtfeuer der Hoffnung. Diese Hoffnung wird derzeit von der Ideologie der Überlegenheit aus Washington bedroht. Die regierende Elite der USA hat sich zur Blockade des politischen Dialogs in Venezuela entschieden und will das Land in einen Bruderkonflikt stürzen.

Die Welt muss dem Wahnsinn aus Washington Einhalt gebieten. Im Namen der Menschheit fordern wir von Donald Trump, die Androhung militärischer Gewalt zurückzunehmen sowie die Wirtschaftssanktionen und die Finanzblockade gegen das venezolanische Volk aufzuheben.

Aus diesen Gründen rufen wir alle rechtschaffenen Menschen aus aller Welt, aller Ideologien und Glaubensrichtungen, alle die an Gerechtigkeit und Gleichheit glauben dazu auf, am weltweiten Kongress „Wir alle sind Venezuela – Dialog für den Frieden, die Souveränität und die Bolivarische Demokratie in Venezuela“ teilzunehmen. Dieser wird am 16. und 17. September in Caracas

(der Hauptstadt Venezuelas) und ab diesem Zeitpunkt an verschiedenen Orten der Welt

stattfinden. Dieser Kongress, dem eine weltweite Bewegung zugrunde liegt, wird die solidarische Antwort der Völker mit der Heimat Simón Bolívars zusammenbringen (Simón Bolívar = südamerikanischer Unabhängigkeitskämpfer).

Venezuela steht nicht allein. Heute ehren wir das tapfere Volk in seinem Kampf für den Frieden, den Dialog und die Verteidigung der nationalen Würde und Souveränität.

Mahatma Gandhi sagte "Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg".

Vor der imperialen Bedrohung und der Kriegstreiberei lehnen wir uns heute an den großen Pablo Neruda (= chilenischer Dichter) an, unsere Flagge und unser Sieg werden der Frieden sein.

"Friede für die Abenddämmerungen, die kommen ... Friede der Stadt am Morgen, wenn das Brot erwacht"

Frieden, so dass Venezuela auch in Zukunft ein Leuchtfeuer bleibt.

Caracas, den 25. August 2017

Diese „Botschaft an die Völker der Welt“ wurde von Bürgern, Mitgliedern sozialer Bewegungen sowie verschiedenen Volksbewegungen aus aller Welt unterzeichnet, welche im Abspann aufgeführt sind.

Vorbereitungstreffen des weltweiten Kongresses "Wir alle sind Venezuela"

Manuel Bertoldi Movimiento Patria Grande, Argentinien

Tennyon Joseph, sozialer Aktivist, Barbados

Alfredo Rada, Koordinierung der sozialen Bewegungen und der Zivilgesellschaft, Bolivien

Joao Pedro Stadile, Movimiento de los Trabajadores Rurales Sin Tierra, Brasilien

Alejandro Navarro, Senator, Chile

Jorge Antonio Arias Díaz, Kommunistische Partei Kubas, Kuba

Diego García Pozo, Alianza País, Ecuador

William Camacaro, Círculos Bolivarianos de New York, USA

Claudia De la Cruz, Movimiento de los pobres, USA

Gregory Wilpert, Roberto García Ceballos, Jeanette Charles, Parnbana Bassett, Venezuela Analysis, USA

Gustavo Acosta, Frente Farabundo Martí para la Liberación Nacional, El Salvador

Cristian Rodríguez, Movimiento Francia Insumisa, Frankreich

Luciano Vasapollo, Universität La Sapienza von Rom, Italien

Gerardo Fernández Noroña, sozialer Aktivist, Mexiko

Lur Gil, Movimientos de juventudes, Baskenland

Hernando Cevallos, Movimiento tierra y libertad, Perú

Evgeny Pashentsev, Intellektueller, Russland

David Abdulah, sozialer Aktivist, Trinidad y Tobago

Sebastián Valdomir, Frente Amplio, Uruguay

Oscar Andrade, Plenario Intersindical de Trabajadores - Convención Nacional de Trabajadores, Uruguay

Red de Intelectuales en Defensa de la Humanidad

Articulación Continental de Movimientos Populares hacia el ALBA

Movimiento Internacional Juventud en Lucha

Lateinamerikanische Koordinatorin der Organisationen des Kongo

Vía Campesina – Brasilien

Frente Popular del Brasil

Soziale Bewegungen, Volksorganisationen und politische Parteien der Bolivarischen Revolution

von dd.

Quellen:

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-08/nicolas-maduro-venezuela-sanktionen-usa>
<http://www.srf.ch/news/international/usa-verschaerfen-sanktionen-gegen-venezuela>
<https://amerika21.de/dokument/183921/weltkongress-alle-venezuela>
<http://www.gegenfrage.com/iran-venezuela-usa/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Venezuela - www.kla.tv/Venezuela

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GfS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.